



Geschriebenstein
WUNDERBAR.ERWANDERBAR.

www.rechnitz.at

Die **Wanderwege** rund um den Geschriebenstein sind **ein Paradies für Wanderer, Mountainbiker, Nordic-Walker und Pferdefreunde.** Hier warten **kinderwagentaugliche Familienwanderwege** ebenso wie **anspruchsvolle Wanderrouten** oder **genussreiche Spaziergänge.**

Die Aussichtswarte am Geschriebenstein ist weiters eines der Highlights des **alpannonia® Weitwanderweges.** Auf ca. 120 km führt die **Tour in sechs Tagesetappen vom alpinen Raum des Semmerings bis in die Weingärten bei Köszeg.**

Neben den farbenprächtigen Naturschauspielen werden den Genusswanderern selbstverständlich auch viele feine Angebote in Sachen Schmankerln, Kultur und Wellness geboten.

Rechnitz ist aber nicht nur der ideale Ausgangspunkt für vielfältige Wanderungen. Die südburgenländische Marktgemeinde glänzt als **beliebtes Erholungs- und Freizeitgebiet.**

Die **herrlichen Weinberge** mit ihren **urgemütlichen Buschenschänken,** das **sommerliche Eldorado am Badesee Faludi,** die gelebte **Handwerkskunst im Stiefelmachermuseum, aufschlussreiche Lehrpfade** und vieles mehr laden Sie zu einem rundum **gelungenen Urlaub** ein!

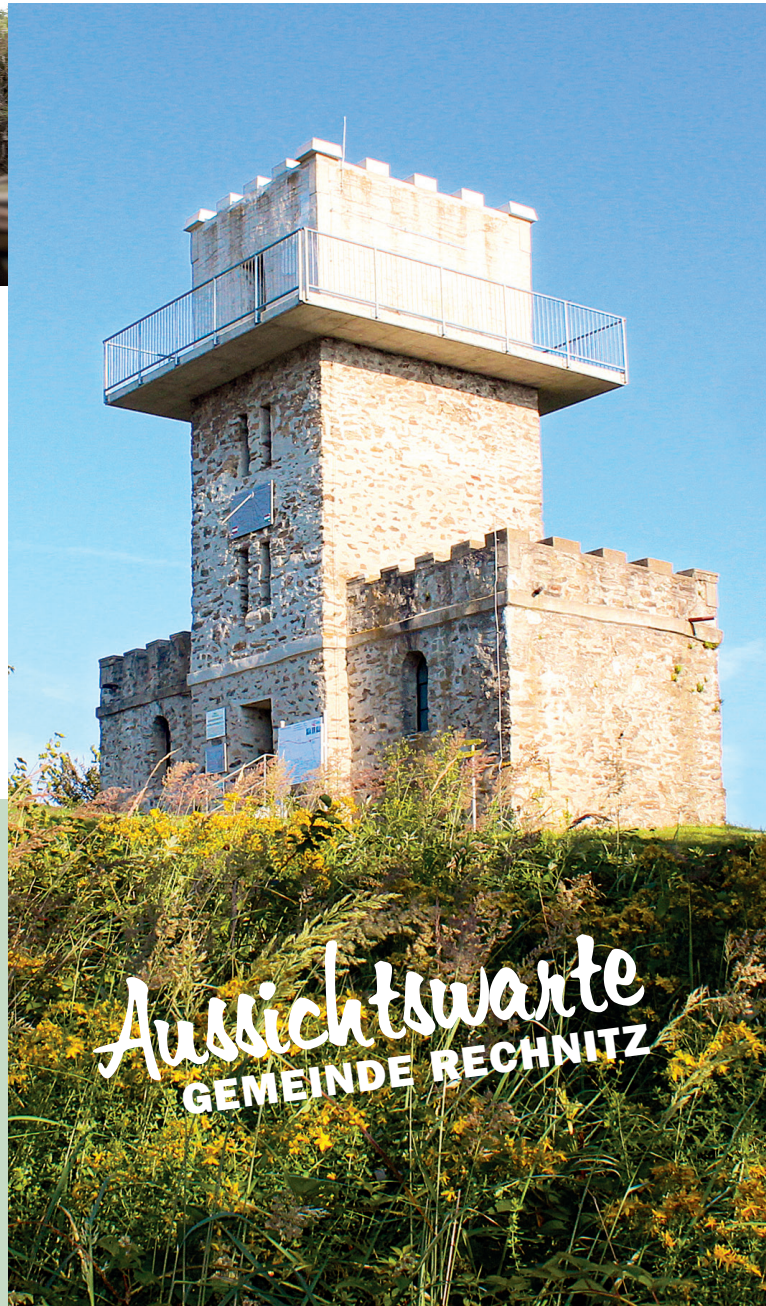


INFORMATIONEN

Naturpark Geschriebenstein
7471 Rechnitz, Bahnhofstraße 2a
Tel.: +43 (0) 3363/79143
E-Mail: naturpark@rechnitz.at
www.naturpark-geschriebenstein.at

Gemeindeamt Rechnitz
7471 Rechnitz, Hauptplatz 10
Tel.: +43 (0) 3363/79202
E-Mail: post@rechnitz.bgld.gv.at
www.rechnitz.at





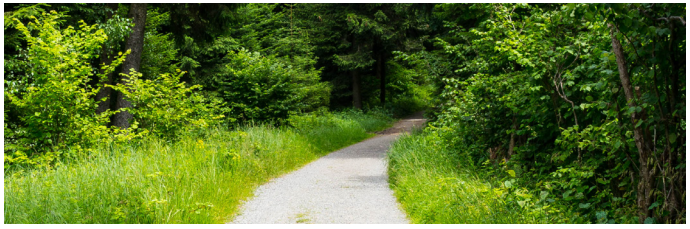


Grenzenlose Freiheit!

Die **ganzjährige frei begehbare Aussichtswarte** am Geschriebenstein ist immer einen Besuch wert! Der Geschriebenstein, auf Ungarisch Írrotkö, ist dabei mit **884 m die höchste Erhebung des Burgenlandes und Westungarns.** Der Gipfel des höchsten Berges des Günser Gebirges befindet sich nördlich von Rechnitz unmittelbar an der österreichisch-ungarischen Staatsgrenze.

Die Aussichtswarte ist der alles überragende Mittelpunkt des sehenswerten **Naturparks Geschriebenstein-Írrotkö** und kann auf eine spannende Geschichte zurückblicken. Bereits im Jahr 1891 wurde von der Stadtgemeinde Güns/Köszeg auf dem Geschriebenstein eine hölzerne Aussichtswarte errichtet, der „Arpad Turm“. An seiner Stelle wurde 1913 von der Gemeinde Rechnitz die noch heute erhaltene Aussichtswarte aus Stein erbaut.

Mitten durch den Aussichtsturm verläuft die österreichisch-ungarische Staatsgrenze. Bis vor wenigen Jahren galt für die Aussichtswarte daher am Geschriebenstein noch die unüberwindbare Grenze des „Eisernen Vorhanges“. Heute ist der Aussichtsturm ein Symbol der grenzenlosen Zukunft! Und bietet seinen zahlreichen Besuchern einen **herrlichen Ausblick auf das gesamte Burgenland, die ungarische Tiefebene sowie das angrenzende Niederösterreich.**



Hoch Hinaus

Das beliebte Ausflugsziel für Jung & Alt wurde im Jahr 2010 generalsaniert und präsentiert sich seither in neuem Glanz. Vom **Parkplatz der Raststätte** erreichen Sie den höchsten Punkt des Burgenlandes bereits nach einer gemütlichen 20- bis 30-minütigen Wanderung. Auf dem Weg hinauf erfahren Sie allerlei Interessantes über die Geologie des **Günser Gebirges.**



Einmal beim Aussichtsturm angelangt macht Sie der **atemberaubende Fernblick in alle vier Himmelsrichtungen** sprachlos. An klaren Tagen lassen sich sowohl der **Schneeberg** und die **Rax** als auch die Konturen des **Neusiedler Sees** erkennen. Hier zeigt sich die Schönheit der Natur von ihrer besten Seite.

An der Vorderseite des Aussichtsturms ist eine Sonnenuhr angebracht – die perfekte Gelegenheit für Eltern, den Lauf der Welt zu erklären. Im Inneren der Warte erfahren Interessierte viel Informatives über den wechselvollen Lauf der Geschichte. Die vielen sonnigen Tage des Sonnenlandes Burgenland laden hier an einem der schönsten Plätze des Naturparks Geschriebenstein-Írrotkö zum Ausspannen bei einer idyllischen Rast ein.

Steinerne Zeugen

Für lehrreiche Abwechslung entlang des familienfreundlichen Wanderweges zur Aussichtswarte sorgt der **Steinlehrpfad.** Denn als östlichster Ausläufer der Alpen bietet der Geschriebenstein auch jede Menge an geologischen Besonderheiten. Bereits am Eingang des Weges lässt ein 2,5 m hohes Korbgeflecht, in dem sich **16 verschiedene Gesteinssorten** aus der Region des Geschriebensteins befinden, die steingewordene Mannigfaltigkeit des Gebietes erahnen. Hier sehen Sie Edelserpentin aus Redlschlag, Antimon aus Schlaining, Basalt aus Landsee, Schiefer aus Rechnitz und vieles mehr.



Am Weg zum Aussichtsturm gilt es **9 große Schauexemplare** zu bestaunen. Der Gesteinkundeweg ist bestens beschildert und gibt für große und kleine Wanderer steinstarke Informationen preis. Als krönender Abschluss des Steinlehrpfades wartet der imposante namensgebende „Geschriebenstein“, der noch heute als Grenzstein dient. Der Steinlehrpfad ist jederzeit frei zugänglich. **Führungen werden gegen Voranmeldung angeboten.**